



EUROPEAN COMMISSION  
HEALTH & CONSUMERS DIRECTORATE-GENERAL  
Unit 04 - Veterinary Control Programmes

SANCO/10353/2009

*Programmes for the eradication, control and monitoring of certain  
animal diseases and zoonoses*

## **Monitoring and eradication programme of TSE, BSE and scrapie**

**Approved\* for 2010 by Commission Decision 2009/883/EC**

**Germany**

\* in accordance with Council Decision 2009/470/EC

# **Plan der Bundesrepublik Deutschland zur Bekämpfung und Überwachung der Transmissiblen Spongiformen Enzephalopathien (TSE)**

**2010**

## **Präambel**

Gegenstand des Planes ist es, weitere Maßnahmen zur Bekämpfung der Bovinen Spongiformen Enzephalopathie (BSE) und der Scrapie sowie zur Überwachung der epidemiologischen Situation in Deutschland festzulegen mit dem Ziel, diese Krankheiten bei Rindern, Schafen und Ziegen frühzeitig zu erkennen und zu tilgen.

Der Plan basiert auf

- der Entscheidung 90/424/EWG (Fonds-Entscheidung) vom 26.06.1990 und
- der Entscheidung 2008/341/EG (Gemeinschaftskriterien) vom 25.04.2008.
- der Entscheidung 2008/425/EG (inhaltliche Standardisierung der Pläne) vom 25. April 2008.

## **I. Epidemiologische TSE-Überwachung**

### **1. Epidemiologische Situation**

#### **1.1 BSE**

Im Jahr 2008 wurden bei 1.723.374 Untersuchungen - hiervon 1.683.762 Untersuchungen bei Rindern im Alter von über 30 Monaten - 2 BSE-Fälle diagnostiziert.

Die Angaben zu den Fällen des Jahres 2008 sind als Anlage A beigefügt.

Im Jahr 2008 wurden 1.474.900 gesundgeschlachtete über 30 Monate alte Rinder untersucht.

Die Zahl der auf BSE untersuchten verendeten oder getöteten (not- und krankgeschlachtete Tiere, Tiere mit klinischen BSE-Erscheinungen, Kohortentötungen, Verdachtsfälle) über 30 Monate alten Rinder belief sich im Jahr 2008 auf insgesamt 208.782 Tiere .

Positive Befunde wurden nur noch in einem Flächenland der Bundesrepublik festgestellt. Gegenüber dem Jahr 2007 mit 4 festgestellten BSE-Fällen ist im Jahr 2008 ein weiterer Rückgang der festgestellten BSE-Fälle (2 Fälle) zu verzeichnen.

Die Untersuchung der Rinder auf BSE erfolgt in Deutschland nach Artikel 6 Abs. 1 in Verbindung mit Anhang III Kapitel A Abschnitt I Nr. 2 und 3 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001:

- alle Rinder im Alter **von über 48 Monaten**, die im Inland geboren und gehalten worden sind oder aus Mitgliedstaaten stammen, die im Anhang der Entscheidung 2008/908/EG aufgeführt sind, werden auf BSE untersucht,
- Rinder im Alter **von über 30 Monaten**, die nicht im Inland geboren und gehalten wurden und aus Ländern stammen, die nicht im Anhang der Entscheidung 2008/908/EG aufgeführt sind, werden im Rahmen der Fleischuntersuchung auf BSE untersucht;
- alle **über 24 Monate alten** verendeten, aus besonderem Anlass geschlachteten Tiere (d. h. not- und krankgeschlachtete Rinder), alle über 24 Monate alten Rinder, die zum Zwecke der Bekämpfung von Tierseuchen, mit Ausnahme von epidemisch verlaufenden Tierseuchen, getötet worden sind und die aus Ländern stammen, die nicht im Anhang der Entscheidung 2008/908/EG aufgeführt sind, werden auf BSE untersucht.

## 1.2 TSE bei kleinen Wiederkäuern

Scrapie ist eine in Deutschland anzeigepflichtige Tierseuche, die in den Jahren 2000 bis 2008 (Stand 05.01.2009) insgesamt 170-mal in 12 Bundesländern aufgetreten ist (Anlage B).

Im Jahr 2008 wurden 10.680 gesundgeschlachtete über 18 Monate alte Schafe und 1.385 gesundgeschlachtete über 18 Monate alte Ziegen untersucht.

Die Zahl der auf Scrapie untersuchten verendeten oder getöteten über 18 Monate alten Schafe und Ziegen belief sich im Jahr 2008 auf insgesamt 15.534 Schafe sowie 2.216 Ziegen, also 17.750 Tiere .

Die Untersuchung der Schafe und Ziegen auf TSE erfolgt in Deutschland nach Artikel 6 Abs. 1 in Verbindung mit Anhang III Kapitel A Abschnitt II Nr. 2, 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001:

- Stichprobenuntersuchung der zum menschlichen Verzehr geschlachteten über 18 Monate alten Schafe (Deutschland: 10.000 Tiere),
- Stichprobenuntersuchung der zum menschlichen Verzehr geschlachteten über 18 Monate alten Ziegen (Deutschland: 5.000 Tiere),
- Stichprobenuntersuchung der nicht für den menschlichen Verzehr geschlachteten über 18 Monate alten Schafe und Ziegen; der auf Deutschland entfallende Stichprobenumfang beträgt 10.000 Schafe und 5.000 Ziegen.

### 1.3 Statistische Angaben

Angaben über die Rinder- und Schafbestände nach Bundesländern sind als Anlagen C und D beigefügt. Die Gesamtzahl der Rinder – Mai 2008 - beträgt ca. 12,969 Mio., die der Schafe - Mai 2008 - ca. 2,437 Mio.- Tiere.

## 2. Analyse der Kosten und Wirkung des zu erwartenden Nutzens des Plans

- 2.1 Auch in den nächsten Jahren muss mit dem Auftreten von BSE mit sehr niedriger Prävalenz gerechnet werden. In Anlehnung an die Programme der Vorjahre konzentriert sich auch das Programm 2010 auf die Untersuchung aller Schlachtrinder ab einem Alter von über 48 Monaten sowie die differentialdiagnostische Abklärung der Todes- oder Krankheitsursachen bei verendeten oder aus besonderem Anlass geschlachteten Rindern.

Die bisherigen Untersuchungen belegen, dass Scrapie in Deutschland mit niedriger Prävalenz vorkommt. Sie belegen weiter, dass es keine Hinweise auf das Vorkommen von BSE in der Schaf- und Ziegenpopulation gibt. Um dies weiter zu sichern, werden die Untersuchungen fortgeführt. Dabei ist zu bedenken, dass der Preis eines Schafes zum Teil niedriger ist als die Kosten für eine entsprechende Untersuchung auf TSE im Schnelltest. Von daher wird in Analogie zur Untersuchung der BSE eine Kofinanzierung für solche Tests durch die Europäische Kommission weiterhin für erforderlich erachtet.

Es ist bekannt, dass es bei Schafen bestimmte Genotypen mit höherer bzw. geringerer Resistenz gegen Scrapie gibt. Genetische Prädispositionen für die Krankheit können nicht ausgeschlossen werden. Im Interesse der Seuchenerkennung und -bekämpfung sind daher entsprechende Untersuchungen und ggf. züchterische Maßnahmen notwendig.

- 2.2 Die voraussichtlich dem Mitgliedstaat entstehenden **Kosten** im Rahmen des epidemiologischen TSE-Überwachungsplans sind in Nr.5 der Standardkriterien – Anhang III der Entscheidung 2008/425/EG aufgeschlüsselt.

## **II. Zuchtprogramm zur Züchtung auf TSE- bzw. Scrapie-Resistenz**

### **1. Sanierung in den Herdbuchbeständen**

Auf der Grundlage einer nationalen Verordnung zur Festlegung von Mindestanforderungen an ein Zuchtprogramm auf Resistenz gegen transmissible spongiforme Enzephalopathien (TSE-Resistenzverordnung), die der Umsetzung von Gemeinschaftsrecht diene, wird in Abhängigkeit von der Ausgangsfrequenz des Prionprotein-Genotyps ARR/ARR in den verschiedenen Zuchtpopulationen unterschiedlich vorgegangen. Um den Verlust tiergenetischer Ressourcen zu vermeiden, werden im ersten Selektionsabschnitt sowohl Böcke, als auch weibliche Tiere genotypisiert werden. Hiermit wird erreicht, dass die Frequenz des ARR-Allels in möglichst kurzer Zeit angehoben wird. Andererseits wird bei der Kalkulation der erforderlichen Anzahl von Genotypisierungen berücksichtigt, dass neben der Selektion auf den erwünschten Resistenz-Genotyp auch die Selektion nach den sonstigen Merkmalen des Zuchtzieles erfolgt. Unter der Annahme, dass diese Genotypen im Mittel über alle Schafrassen mit einer Frequenz von 50% vorhanden sind, muss für die züchterische Auswahl von Böcken nach Wirtschaftlichkeitsmerkmalen die übliche Remontierungsrate verdoppelt werden, d. h. es müssen bedingt durch das Resistenzzuchtprogramm doppelt so viele Bockklämmer wie üblich aufgezogen werden.

Bei Rassen mit einer niedrigen Ausgangsfrequenz für das ARR-Allel ist es erforderlich, über mehrere Generationen alle weiblichen und männlichen Zuchttiere zu typisieren. Nur mittels dieser Strategie ist es möglich, durch gezielte Anpaarungen die erwünschten Genotypen anzureichern und gleichzeitig die Minimierung des Inzuchtzuwachses und die Selektion nach den sonstigen Merkmalen des Zuchtzieles zu kontrollieren. Auch bei Rassen mit höherer Ausgangshäufigkeit der gewünschten Genotypen sollten in der ersten Generation des Zuchtprogramms männliche und weibliche Tiere genotypisiert werden, damit die Voraussetzungen für eine gezielte Paarung mit Müttern des Genotyps ARR/ARR verbessert werden.

### **2. Selektion der eingesetzten Stammböcke und Mutterschafe**

Bei den Schafzuchtverbänden sind ca. 7.000 Stammböcke und 100.000 Mutterschafe registriert, die in Zuchtprogramme auf TSE-Resistenz einbezogen werden. Zusätzlich sollen auf Antrag auch andere Herden mit hohem genetischen Wert in das Selektionsprogramm einbezogen werden können. Bei Aufnahme in das Zuchtprogramm wird empfohlen, bei allen Rassen neben den Zuchtböcken auch die Mutterschafe zu genotypisieren, um damit Gesamtdauer und -aufwand reduzieren zu können. Ca. 60 % der Herdbuchtiere gehören Rassen an, deren Ausgangsfrequenz der Resistenzallele noch immer als ungünstig bezeichnet werden muss. Dort wird auch in Folgejahren eine Genotypisierung männlicher und weiblicher Zuchtschafe notwendig sein.

### **III. Dauer der Pläne**

Der vorliegende Plan ist vorerst für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010 konzipiert. Er soll gewährleisten, dass

- die schon infizierten Tiere erkannt werden und ihr Eintrag in die Lebensmittelkette mit Sicherheit verhindert wird,
- die Wirkung der durch EG-Recht festgelegten Vorbeugemaßnahmen durch umfassende Kontrollen objektiviert wird und
- Häufigkeit und Verteilung genotypbedingter Prädispositionen für BSE/Scrapie bei verschiedenen Schaf- und Ziegenrassen erkannt werden und die züchterische Anreicherung resistenter Genotypen gezielt fortgeführt wird.

Das Zuchtprogramm wird noch über mindestens 4 Generationen fortgesetzt werden müssen, d. h., es ist von einer geschätzten Laufzeit von weiteren 6 Jahren (unter Zugrundelegung eines mittleren Generationsintervalls von ca. 18 Monaten) auszugehen.

### **IV. Zuständige Behörde**

Auf Bundesebene zuständige Behörde ist das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Auf Ebene der Bundesländer werden die Aufgaben von den dafür zuständigen obersten Landesbehörden wahrgenommen.

## **V. Beschreibung des betroffenen Gebietes**

Das Programm gilt für das gesamte Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland.

## **VI. Umsetzung der Anzeige- und Bekämpfungspflicht**

Die Anzeigepflicht bei BSE/Scrapie-Verdacht und Bestätigung, die Maßnahmen nach Feststellung von BSE/Scrapie gegenüber infizierten Beständen, die Registrierung der Betriebe, die Kennzeichnung der Tiere zur Ermittlung des Herkunftsbestandes, die Diagnosevorschriften und die Gewährung von Entschädigungen sind in Deutschland geregelt durch

- das Tierseuchengesetz,
- die Viehverkehrsverordnung,
- Tierseuchen- und lebensmittelrechtliche Verordnungen mit spezifischem Bezug zu TSE.

Die Entschädigung der Tierhalter ist durch das Tierseuchengesetz geregelt und erfolgt über die Tierseuchenkassen.

## **VII. Unterrichtung der Kommissionsdienststellen**

Die deutschen Behörden unterrichten die Dienststellen der Kommission via ADNS über jede Feststellung von BSE einschließlich Angaben über die Größe des Bestandes, Datum der Krankheitsfeststellung und die Art der Feststellung (nach Normal- oder Krankschlachtung bzw. Verendung). Daneben wird monatlich über die Anzahl der untersuchten Tiere berichtet.

**Entscheidung 2008/425/EG der Kommission vom 25. April 2008 über Standardanforderungen an  
Anträge der Mitgliedstaaten auf Finanzhilfe der Gemeinschaft für nationale Programme zur  
Tilgung, Bekämpfung und Überwachung von Tierseuchen und Zoonosen**

ANHANG III

**Standardanforderungen für die Vorlage nationaler TSE-Tilgungs- und  
Überwachungsprogramme<sup>1)</sup> im Sinne von Artikel 1 Buchstabe c**

**1. Bezeichnung des Programms:**

Mitgliedstaat:  
Bundesrepublik Deutschland  
Tierseuche(n)<sup>2)</sup>:  
Transmissiblen Spongiformen Enzephalopathien (TSE)  
Jahr der Programmdurchführung:  
2010  
Bezugsnummer dieses Dokuments:  
323-35014/0005  
Kontaktperson (Name, Telefon, Fax, E-Mail):  
Dr. Bätza; 0228/99 529 3457; Fax: -3931; 323@bmelv.bund.de  
Datum der Übermittlung an die Kommission:  
16/02/2009

**2. Beschreibung des Programms:**

Bekämpfung und Überwachung der TSE 2010

**3. Angaben zur Seuchenentwicklung:**

I. Epidemiologische TSE-Überwachung (siehe Anlage 1)

**4. Programmmaßnahmen:**

- 4.1. Bezeichnung der Zentralbehörde, die für die Überwachung und Koordinierung der für die Programmdurchführung zuständigen Stellen verantwortlich ist:  
Oberste Veterinärbehörden der Länder
- 4.2. Beschreibung und Abgrenzung der geografischen und administrativen Programmgebiete:  
Ländergrenzen
- 4.3. Regelung für die Registrierung von Betrieben:  
Rinder: § 26 der Viehverkehrs-VO i.d.F. der Bekanntmachung vom 06.07.2007  
Schafe/Ziegen: Art. 7 der VO (EG) Nr. 21/2004
- 4.4. Regelung für die Kennzeichnung von Tieren:  
Rinder: Art. 4 der VO (EG) Nr. 1760/2000  
Schafe/Ziegen: Art. 4 der VO (EG) Nr. 21/2004
- 4.5. Maßnahmen für die Meldung von Tierseuchen:  
§ 9 des Tierseuchengesetzes i.V.m der Verordnung über anzeigepflichtige Tierseuchen
- 4.6. Überwachung:
- 4.6.1. Überwachung von Rindern:

	Geschätzte Anzahl Tests
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil I Nummern 2.1, 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates <sup>1)</sup>	165.523
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil I Nummer 2.2 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	1.111.532
Kohorten- und Bestandstötung	22
<sup>1)</sup> ABl. L 147 vom 31.5.2001, S. 1.	

1) Bovine spongiforme Enzephalopathie (BSE), Scrapie und Chronic Waste Disease (CWD).

2) Ein Dokument je Tierseuche, es sei denn, alle Programmmaßnahmen für die Zielpopulation werden zur Bekämpfung und Tilgung verschiedener Seuchen angewandt.



4.6.2. Überwachung von Schafen:

	Geschätzte Anzahl Tests
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 2 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	10.680
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 3 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	15.534
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 5 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	0
Tiere gemäß Anhang VII Kapitel A Teil II Nummer 3.4 Buchstabe d der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	0
Tiere gemäß Anhang VII Kapitel A Nummer 5 Buchstabe b Ziffer ii der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	0
Sonstige (Angaben anderer Tierarten gemäß Anhang III Kapitel A Teil III der Verordnung (EG) Nr. 999/2001)	0
Tiere gemäß Anhang VII Nummer 8 Buchstabe d) der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	0
Tiere, die im Rahmen der TSE-Tilgung untersucht werden	911

4.6.3. Überwachung von Ziegen:

	Geschätzte Anzahl Tests
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 2 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	1.385
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 3 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	2.216
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 5 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	0
Tiere gemäß Anhang VII Kapitel A Teil II Nummer 3.3 Buchstabe c der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	0
Tiere gemäß Anhang VII Kapitel A Nummer 5 Buchstabe b Ziffer ii der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	0
Tiere, die im Rahmen der TSE-Tilgung untersucht werden	12

4.6.4. Unterscheidungstests:

	Geschätzte Anzahl Tests
Primäre molekulare Tests gemäß Anhang X Kapitel C Nummer 3.2 Buchstabe c Ziffer i der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	50

4.6.5. Genotypbestimmung positiver und stichprobenweise ausgewählter Tiere:

	Geschätzte Anzahl Tests
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 8.1 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	40
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 8.2 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	600

4.7. Tilgung:

4.7.1. Maßnahmen nach Bestätigung eines BSE-Falles:

4.7.1.1. Beschreibung:

Art. 13 i.V.m. Anhang VII Nr. 1 a) und Nr 2 a) der VO (EG) Nr. 999/2001

4.7.1.2. Übersichtstabelle:

	Geschätzte Zahl
Gemäß Anhang VII Kapitel A Nummer 2.1 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 zu tötende Tiere	22

4.7.2. Maßnahmen nach Bestätigung eines Scrapie-Falles:

4.7.2.1. Beschreibung: Art. 13 i.V.m. Anhang VII Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der VO (EG) Nr. 999/2001

4.7.2.2. Übersichtstabelle:

	Geschätzte Zahl
Gemäß Anhang VII Kapitel A Nummer 2.3 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 zu tötende Tiere	2.000
Gemäß Anhang VII Kapitel A Nummer 2.3 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 zu genotypisierende Tiere	14.000

4.7.3. Zuchtprogramm für TSE-Resistenz von Schafen:

4.7.3.1. Allgemeine Beschreibung<sup>1)</sup>: (siehe Anlage 2)

4.7.3.2. Übersichtstabelle:

	Geschätzte Zahl
Im Rahmen eines Zuchtprogramms gemäß Artikel 6 Buchstabe a der Verordnung (EG) 999/2001 zu genotypisierende Mutterschafe	70.000
Im Rahmen eines Zuchtprogramms gemäß Artikel 6 Buchstabe a der Verordnung (EG) 999/2001 zu genotypisierende Schafböcke	20.000

1) Programmbeschreibung gemäß den Mindestanforderungen nach Anhang VII, Kapitel B der Verordnung (EG) Nr. 999/2001.

5. **Kosten:**

5.1. Detaillierte Kostenaufschlüsselung:

5.2. Kostenüberblick:

Kosten	Spezifikation	Zahl der Einheiten	Einheitskosten in Euro	Gesamtbetrag in Euro	Finanzhilfe der Gemeinschaft beantragt (ja/nein)
<b>1. BSE-Tests<sup>1)</sup></b>	Anhang III Kapitel A Teil II VO (EG) 999/2001				
1.1. Schnelltests	Test: Nrn. 2.1, 3 und 4.1	165.523	13,50	2.234.561	827.615
	Test: Nrn 2.2, 4.2 und 4.3	1.111.532	13,50	15.005.682	5.557.660
	Test:				
	Test:				
<b>2. Scrapietests<sup>2)</sup></b>	Anhang III Kapitel A Teil II VO (EG) 999/2001				
2.1. Schnelltests	Test: Nr. 2 (Schafe)	10.680	30,00	320.400	320.400
	Test: Nr. 3 (Schafe)	15.534	30,00	466.020	466.020
	Test: Nr. 2 (Ziegen)	1.385	30,00	41.550	41.550
	Test: Nr. 3 (Ziegen)	2.216	30,00	66.480	66.480
<b>3. Unterscheidungstests<sup>3)</sup></b>					
3.1. Primäre molekulare Tests	Test:	50	895,18	44.759	8.750
<b>4. Genotypisierung</b>					
4.1. Bestimmung des Genotyps von Tieren im Rahmen der Überwachungs- und Tilgungsmaßnahmen der Verordnung Nr. 999/2001 <sup>4)</sup>	z.B.: Sequenzierung, RFLP, Massenspektrometrie	16.050	13,50	216.675	160.500
4.2. Bestimmung des Genotyps von Tieren im Rahmen eines Zuchtprogramms <sup>5)</sup>	Verfahren	90.000	13,50	1.215.000	900.000
<b>5. Zwangsschlachtung</b>					
5.1. Entschädigung für Rinder, die gemäß Anhang VII Kapitel A Nummer 2.1 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 getötet werden		22	1.534,00	33.748	11.000
5.2. Entschädigung für Schafe und Ziegen, die gemäß Anhang VII Kapitel A Nummer 2.3 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 getötet werden		2.000	100,00	200.000	140.000
<b>Insgesamt</b>				<b>19.844.874,50</b>	<b>8.499.975,00</b>

1) Gemäß Nummer 4.6.1.

2) Gemäß Nummern 4.6.2. und 4.6.3.

3) Gemäß Nummer 4.6.4.

4) Gemäß Nummern 4.6.5. und 4.7.2.2.

5) Gemäß Nummer 4.7.3.2.

## Bovine spongiforme encephalopathie (BSE) in der Bundesrepublik Deutschland

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
BB							3	4	3	3	3	1		
BE														
BW							12	11	9	6	6	3		
BY				5		59	27	21	21	21	7	3		
HB														
HE							3	2	2	2	2			
HH														
MV							2	4		3	2	1	2	
NI			1			17	27	7	7	14	2	5	1	2
NW			1			2	2	2	4	8	4	1	1	
RP						4	6	6	2	2	1	1		
SH				1		12	14	14	1	1	3			
SL						1								
SN						4	4	4	3	2	2			
ST						4	4	4	1	1				
TH						2	1	1	3	2		1		
		2		7		125	106	106	54	65	32	16	4	2

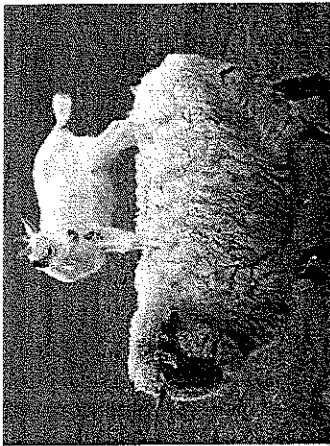


BB = Brandenburg, BE = Berlin, BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, HB = Bremen, HE = Hessen, HH = Hamburg, MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, SH = Schleswig-Holstein, SL = Saarland, SN = Sachsen, ST = Sachsen-Anhalt, TH = Thüringen

# Traberkrankheit bei Schafen und Ziegen (Scrapie) in der Bundesrepublik Deutschland

(Neuaustrüche Gehöfte)

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
BB									1					1	4	2	1	1	1
BE																			
BW	1				1				1		1	5	5	11	8	4	6	3	
BY								1			1	4	6	8	8	3	1		
HB																			
HE		1							1	3	1	6	2	3	1				
HH																			
MV									5	1	1	1						1	
NI											2	5	2	2					
NW						4	1	1		2	2	2	2	4					
RP													3						
SH																			
SL																			1
SN											4			4	2	2	1		
ST								1				1	1						
TH											3	4	3						
	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>16</b>	<b>23</b>	<b>43</b>	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>15</b>	<b>7</b>	<b>7</b>



**2 Viehbestand am 3. Mai**  
**2.1 Rinder<sup>\*)</sup>**  
**2.1.1 Rinderbestände nach Bundesländern**

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Rinder						Kälber	
			insgesamt		darunter				zusammen	Kälber unter 1/2 Jahr
			Haltungen <sup>2)</sup>	Anzahl der Tiere	Milchkühe <sup>1)</sup>		sonstige Kühe <sup>1)</sup>			
Haltungen <sup>3)</sup>	Anzahl der Tiere	Haltungen <sup>3)</sup>			Anzahl der Tiere	Haltungen <sup>3)</sup>	Anzahl der Tiere			
1	Deutschland	2004	.	13.195.800	.	4.285.100	.	751.327	4.041.200	2.048.300
2		2005	.	13.034.500	.	4.236.000	.	746.804	4.085.300	2.102.300
3		2006	.	12.747.900	.	4.081.200	.	744.352	3.933.400	2.013.400
4		2007	.	12.686.644	.	4.071.199	.	740.567	3.928.975	2.005.145
5		2008	188.827	12.969.674	100.993	4.217.711	60.557	744.452	3.978.725	2.079.055
		%	X	X	X	X	X	X	X	X
6	Baden-Württemberg	2007	.	1.030.126	.	362.212	.	60.315	315.541	153.079
7		2008	22.611	1.048.172	12.018	364.958	7.833	63.082	305.390	159.120
8		%	X	X	X	X	X	X	X	X
9	Bayern	2007	.	3.444.620	.	1.229.398	.	88.395	1.013.617	524.418
10		2008	63.610	3.428.687	46.054	1.267.196	10.763	84.538	1.012.823	518.977
11		%	X	X	X	X	X	X	X	X
12	Berlin	2007	.	453	.	111	.	.	126	73
13		2008	19	630	6	133	15	128	181	105
14		%	X	X	X	X	X	X	X	X
15	Brandenburg	2007	.	566.399	.	163.674	.	92.820	161.739	93.241
16		2008	4.801	588.965	827	166.959	2.626	96.540	171.068	99.170
17		%	X	X	X	X	X	X	X	X
18	Bremen	2007	.	10.976	.	3.226	.	.	2.990	1.530
19		2008	121	10.829	64	3.377	45	718	2.891	1.445
20		%	X	X	X	X	X	X	X	X
21	Hamburg	2007	.	6.559	.	966	.	1.102	1.994	937
22		2008	138	6.534	29	1.094	93	1.166	1.777	836
23		%	X	X	X	X	X	X	X	X
24	Hessen	2007	.	474.395	.	151.037	.	44.455	133.882	64.669
25		2008	11.341	492.864	4.538	153.710	5.316	47.304	135.539	73.376
26		%	X	X	X	X	X	X	X	X
27	Mecklenburg-Vorpommern	2007	.	543.885	.	173.026	.	69.101	160.685	91.653
28		2008	3.348	565.297	1.069	174.882	1.856	73.257	168.481	96.016
29		%	X	X	X	X	X	X	X	X
30	Niedersachsen	2007	.	2.517.770	.	709.417	.	93.794	877.501	454.366
31		2008	27.128	2.573.380	15.091	765.141	7.067	79.076	879.467	462.115
32		%	X	X	X	X	X	X	X	X
33	Nordrhein-Westfalen	2007	.	1.346.488	.	371.918	.	72.978	454.616	218.655
34		2008	22.245	1.421.326	9.412	390.190	8.707	77.417	478.948	247.109
35		%	X	X	X	X	X	X	X	X
36	Rheinland-Pfalz	2007	.	382.801	.	117.284	.	47.376	106.163	54.009
37		2008	6.812	391.580	2.782	119.265	3.612	47.668	106.168	57.761
38		%	X	X	X	X	X	X	X	X
39	Saarland	2007	.	53.158	.	13.421	.	8.180	15.817	8.609
40		2008	909	54.162	259	14.140	574	7.821	15.882	9.132
41		%	X	X	X	X	X	X	X	X
42	Sachsen	2007	.	482.833	.	192.964	.	38.425	128.259	69.757
43		2008	7.978	504.173	1.665	191.555	4.177	41.033	137.520	75.187
44		%	X	X	X	X	X	X	X	X
45	Sachsen-Anhalt	2007	.	334.826	.	131.426	.	26.268	90.204	48.451
46		2008	3.436	350.331	823	129.443	1.673	31.020	96.281	52.816
47		%	X	X	X	X	X	X	X	X
48	Schleswig-Holstein	2007	.	1.149.373	.	334.205	.	58.620	368.254	172.037
49		2008	9.988	1.181.630	5.605	359.442	3.823	55.806	365.023	173.688
50		%	X	X	X	X	X	X	X	X
51	Thüringen	2007	.	341.982	.	116.914	.	37.838	97.587	49.661
52		2008	4.342	351.114	751	116.226	2.377	37.878	101.286	52.202
53		%	X	X	X	X	X	X	X	X

\*) Ab 2008 Auswertung der HIT-Rinderdatenbank; eingeschränkte Vergleichbarkeit (siehe Qualitätsbericht).

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2) Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

3) 2004 bis 2007 Betriebe, 2008 Haltungen.

4) 2004 bis 2007 Schlachtkälber geschätzt.

und Jungriinder			1 bis unter 2 Jahre				2 Jahre und älter				Lfd. Nr.
darunter: Kälber zum Schlachten <sup>2), 4)</sup>	Jungriinder 1/2 bis unter 1 Jahr		männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			
	männlich	weiblich		zusammen	zum Schlachten <sup>2)</sup>	Zucht- und Nutztiere <sup>2)</sup>		zusammen	zum Schlachten <sup>2)</sup>	Zucht- und Nutztiere <sup>2)</sup>	
128.543	877.300	1.115.500	1.119.900	1.956.600	197.300	1.759.300	123.700	918.000	55.400	862.700	1
106.112	858.200	1.124.800	1.048.500	1.941.800	206.700	1.735.000	103.000	873.200	54.100	819.100	2
121.270	821.900	1.098.100	1.100.000	1.936.200	192.000	1.744.200	105.400	847.200	53.400	793.800	3
118.113	839.671	1.084.159	1.073.775	1.922.506	188.627	1.733.879	115.807	833.815	51.753	782.062	4
117.120	841.143	1.058.527	1.133.767	1.962.668	129.017	1.833.651	101.514	830.837	25.785	805.052	5
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
9.017	62.924	99.538	72.056	150.759	6.620	144.139	6.849	62.394	744	61.650	6
8.258	58.584	89.686	76.374	164.057	13.483	150.574	8.694	65.617	2.374	63.243	7
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	8
30.891	195.078	294.121	253.396	567.269	66.241	501.028	14.467	278.078	22.161	255.917	9
26.823	192.381	301.465	251.603	563.476	54.127	509.349	12.494	236.557	9.916	226.641	10
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	11
4	19	34	.	.	.	32	27	64	.	.	12
7	27	49	39	75	6	69	38	36	1	35	13
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	14
5.492	22.069	46.429	27.106	84.880	2.564	82.316	4.857	31.323	450	30.873	15
4.900	23.241	48.657	29.893	88.064	4.915	83.149	5.675	30.766	887	29.879	16
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	17
90	581	879	.	.	.	1.663	360	1.017	.	.	18
72	558	888	812	1.685	81	1.604	346	1.000	25	975	19
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	20
55	485	572	810	953	354	599	181	553	95	458	21
44	465	476	721	1.023	92	931	240	513	17	496	22
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	23
3.809	24.093	45.120	30.517	75.169	11.369	63.800	7.585	31.750	2.270	29.480	24
3.647	21.468	40.695	35.564	78.409	4.696	73.713	6.519	35.819	1.009	34.810	25
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	26
5.399	25.960	43.072	27.528	79.667	4.658	75.009	4.058	29.820	1.298	28.522	27
4.930	26.603	45.862	30.725	83.774	4.384	79.390	4.749	29.429	799	28.630	28
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	29
26.764	229.291	193.844	303.875	347.574	35.552	312.022	31.965	153.644	8.713	144.931	30
30.655	236.544	180.808	322.221	344.050	14.300	329.750	21.627	161.798	3.701	158.097	31
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	32
12.880	128.283	107.678	175.177	184.116	29.481	154.635	21.809	65.874	6.456	59.418	33
16.440	132.064	99.775	189.617	190.011	10.318	179.693	14.328	80.815	2.105	78.710	34
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	35
3.181	17.291	34.863	21.755	59.807	8.298	51.509	4.885	25.531	1.281	24.250	36
2.829	15.692	32.715	24.434	60.434	3.662	56.772	5.807	27.804	752	27.052	37
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	38
507	2.765	4.443	3.884	7.743	1.279	6.464	699	3.414	223	3.191	39
513	2.582	4.168	4.173	7.634	535	7.099	922	3.590	105	3.485	40
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	41
4.109	13.727	44.775	15.416	79.722	2.237	77.485	2.376	25.671	276	25.395	42
3.266	14.855	47.478	17.751	86.694	3.749	82.945	4.029	25.591	628	24.963	43
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	44
2.854	9.724	32.029	10.000	53.689	1.605	52.084	1.979	21.260	297	20.963	45
2.331	10.533	32.932	13.194	59.331	2.877	56.454	2.331	18.731	490	18.241	46
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	47
10.134	90.410	105.807	114.592	177.392	16.006	161.386	11.598	84.712	7.137	77.575	48
9.879	90.525	100.810	117.321	178.404	8.995	169.409	11.353	94.281	2.492	91.789	49
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	50
2.925	16.971	30.955	16.866	51.955	2.247	49.708	2.112	18.710	279	18.431	51
2.526	17.021	32.063	19.325	55.547	2.797	52.750	2.362	18.490	484	18.006	52
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	53

2 Viehbestand am 3. Mai  
2.3 Schafe

Land	Jahr <sup>1)</sup> Einheit <sup>2)</sup>	Betriebe mit Schafen insgesamt	Schafe insgesamt	unter 1 Jahr einschl. Lämmer	1 Jahr und älter		
					zur Zucht benutzte		Hammel und übrige Schafe
					weibliche Schafe einschl. Jährlinge	Schafböcke	
Deutschland	2004	29300	2.713.500	984.000	1.663.700	65.700	40.300
	2005	30.300	2.642.400	956.500	1.610.300	35.200	39.900
	2006	29.200	2.560.300	957.400	1.529.400	33.600	38.031
	2007	29.325	2.537.791	952.046	1.509.220	38.494	51.300
	2008	28.500	2.437.000	920.000	1.432.400	33.300	34,9
%		-2,8	-4,0	-3,4	-5,1	-13,6	
Baden-Württemberg	2007	3.906	274.311	78.247	188.720	5.597	1.747
	2008	/	299.700	98.500	193.600	4.200	3.300
	%	X	9,2	25,9	2,6	-24,5	87,5
Bayern	2007	7.854	441.620	166.863	261.036	7.220	6.501
	2008	/	429.500	164.700	249.800	6.600	8.400
	%	X	-2,7	-1,3	-4,3	-8,0	28,9
Berlin	2008 <sup>3)</sup>	8	323	89	203	.	.
Brandenburg	2007	750	129.105	41.038	85.009	1.615	1.443
	2008	/	126.100	42.100	80.800	1.500	1.600
	%	X	-2,3	2,7	-5,0	-5,4	13,1
Bremen	2008 <sup>3)</sup>	14	438	175	253	.	.
Hamburg	2008 <sup>3)</sup>	32	1.957	934	973	21	29
Hessen	2007	2.012	169.516	60.894	102.217	3.014	3.391
	2008	/	149.100	53.100	86.800	1.800	7.400
	%	X	-12,1	-12,7	-15,1	-41,1	117,5
Mecklenburg-Vorpommern	2007	691	105.613	41.577	61.652	1.623	761
	2008	/	104.300	40.100	61.400	1.800	1.000
	%	X	-1,3	-3,7	-0,5	13,2	32,5
Niedersachsen	2007	3.174	265.446	107.995	143.442	4.707	9.302
	2008	/	250.100	102.100	132.700	3.700	11.600
	%	X	-5,8	-5,5	-7,5	-21,7	25,1
Nordrhein-Westfalen	2007	3.485	199.762	76.332	114.349	3.735	5.346
	2008	/	173.800	63.300	101.200	3.000	6.400
	%	X	-13,0	-17,0	-11,5	-20,3	19,2
Rheinland-Pfalz	2007	1.344	114.646	41.070	70.472	1.660	1.444
	2008	/	108.000	36.600	67.200	1.500	2.700
	%	X	-5,8	-11,0	-4,6	-11,6	88,0
Saarland	2007	222	14.380	5.409	8.621	248	102
	2008	/	12.400	4.000	7.700	300	400
	%	X	-13,7	-25,8	-11,0	10,5	339,2
Sachsen	2007	1.931	127.190	42.582	80.702	1.623	2.283
	2008	/	125.200	43.000	77.900	1.700	2.600
	%	X	-1,5	1,0	-3,5	7,0	13,5
Sachsen-Anhalt	2007	444	111.373	38.703	70.162	1.119	1.389
	2008	/	110.400	38.400	69.100	1.100	1.800
	%	X	-0,8	-0,8	-1,5	2,1	31,6
Schleswig-Holstein	2007	2.331	367.350	191.151	170.794	4.156	1.249
	2008	/	344.300	178.800	159.900	4.000	1.600
	%	X	-6,3	-6,4	-6,4	-4,8	31,9
Thüringen	2007	1.127	214.761	58.987	150.615	2.139	3.020
	2008	/	201.400	54.000	143.000	2.000	2.300
	%	X	-6,2	-8,4	-5,0	-7,4	-22,6

1) Die Angaben stellen die Zu- ( ) bzw. Abnahme (-) Mai 2008 gegen Mai 2007 dar.

2) Werte repräsentativer Erhebungen der Jahre 2004, 2005, 2006 und 2008 wurden auf Hundert gerundet.

3) Ergebnis: Mai 2007.